

Licht, wie es der Behandler wünscht

OP-Leuchte Solaris vereint alle Wünsche an ein modernes, effektives Praxisarbeitslicht.

Die ersten Modelle wurden auf der IDS 2009 dem Fachpublikum vorgestellt und das Interesse an dieser neuartigen Leuchte war sofort riesengroß. Zehn LEDs, die kreisförmig angeordnet sind, sorgen für eine ideale Ausleuchtung des Arbeitsbereiches. Da diese Leuchtelemente einen sehr hohen Wirkungsgrad besitzen, erzeugen sie fast nur Licht und so wenig Wärme, dass auf einen Ventilator ganz verzichtet werden kann. Damit sind auch die lästigen Nebengeräusche für die Kühlung eliminiert, was besonders bei längeren Behandlungen von großem Vorteil ist. Die gesamte Lampenkonstruktion ist deutlich kleiner und leichter und der Stromverbrauch konnte so deutlich reduziert werden. Das Solaris Lichtsystem erzeugt keine UV-Strahlung und arbeitet ohne Infrarotwellen. Die Anordnung und Geometrie der Lichtstrahlen sorgen für eine schattenfreie Ausleuchtung. Die Lichtleistung lässt sich außerdem durch einen Drehregler an der Rückseite des

Lampengehäuses exakt auf die benötigte Ausleuchtung einstellen. Ein zweiter Dreh-



regler ermöglicht die Veränderung der Farbtemperatur, womit man den Kontrast auf weichem Gewebe verbessert und eine höhere Detailerkennung erreicht. Solaris kann auch in Verbindung mit fotopolymerisierenden Materialien verwendet werden, da die Lichtemission im Intervall der Wellenlänge, die für diese Reaktion verantwortlich ist, vernachlässigt werden kann. Der Farbwiedergabeindex (CRI) ist bei Solaris besonders hoch. Dieser Wert gibt an, dass im Verhältnis zum idealen bzw. natürlichen Licht die Farbwiedergabe mit Solaris

sehr gut ist. Die Aufhängung bietet eine Beweglichkeit in vier Ebenen, durch das geringe Gewicht lässt sich die Lampe mit minimalem Kraftaufwand ideal positionieren. Die Griffe sind mit einem Klick abzunehmen und autoklavierbar. Die hochwertigen LEDs besitzen eine extrem lange Lebensdauer, die auf mindestens 50.000 Stunden geschätzt wird. Solaris ist somit nicht nur eine effiziente und leistungsstarke Arbeitsleuchte, sondern auch eine sehr wirtschaftliche Investition. Die aktuelle Broschüre zu den ULTRADENT OP-Leuchten wurde gerade fertiggestellt, fordern Sie diese Unterlagen gleich kostenlos an. **KN**

KN Adresse

ULTRADENT
Dental-Medizinische Geräte
GmbH & Co. KG
Eugen-Sänger-Ring 10
85649 Brunthal
Tel.: 0 89/42 09 92-70
Fax: 0 89/42 09 92-50
E-Mail: info@ultradent.de
www.ultradent.de

Bonding bei allen Lichtverhältnissen

Das licht- und dualhärtende Adhäsivsystem von Ivoclar Vivadent.



Das lighthärtende Total-Etch-Adhäsiv Excite F.

Excite F und Excite F DSC: Das sind die Fluorid freisetzenden Total-Etch-Adhäsive von Ivoclar Vivadent. Wann sie eingesetzt werden, entscheidet die Lichtzugänglichkeit. Das lighthärtende Adhäsiv Excite F kommt bei klinischen Fällen mit ausreichender Lichtzugänglichkeit zum Einsatz: beispielsweise beim

Legen von direkten Restaurationen. Excite F gibt es nun auch im neuen VivaPen-Stiftdesign, wobei die Darreichungsformen Flasche und Einzeldosis weiterhin erhältlich sind. Die darin enthaltene Menge reicht für rund 120 Anwendungen aus. Dank der integrierten Füllstandsanzeige kann einfach abgelesen wer-

Das dualhärtende Excite F DSC ist in zwei verschiedenen Applikatorgrößen verfügbar: Regular, hellblau und Small, dunkelblau.

den, wie viel Excite F noch enthalten ist. Bei zu geringer Lichtzugänglichkeit oder wenn chemisch härtende Composites verwendet werden, findet das dualhärtende Excite F DSC (Dual cure Single Component) Anwendung. Excite F DSC gibt es in der hygienischen Einzeldosis in zwei verschiedenen Größen: „Regular“ für normale Präparationen, „Small“ für Mikrokavitäten und Wurzelkanäle. **KN**

KN Adresse

Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
FL-9494 Schaan
Tel.: +423/235 35 35
Fax: +423/235 33 60
E-Mail: info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Neues Bracketdesign erhältlich

Breitenreduzierte MiniAnts ergänzen ab sofort das 2D®-Lingual-Bracketsystem von FORESTADENT.

Mit den MiniAnts, einem neuen Bracketdesign innerhalb des 2D®-Lingual-Bracketsystems von FORESTADENT, gehören Platzprobleme künftig der Vergangenheit an. Mussten aufgrund der bisherigen Breite die zweiflügeligen Brackets in der UK-Front sehr nah aneinander platziert werden, steht mit den MiniAnts jetzt deutlich mehr Raum zur Verfügung. Denn diese weisen eine erheblich reduzierte Breite bei Beibehaltung ihrer zweiflü-

geligen Form auf. Durch jene der Zahnanatomie noch besser angepasste Designvariante werden vor allem während des Finishings erforderliche Ausgleichsbiegungen wesentlich erleichtert. Zudem wird durch Einsatz der MiniAnts der Tragekomfort für den Patienten signifikant erhöht, da dieser aufgrund der verminderten Kraftapplikation einen geringeren Druck wahrnimmt. Einen weiteren Vorteil des optimierten Designs stellt die verbesserte Rotationskontrolle in der Unterkieferfront dar.

MinisAnts wurden erstmals zu FORESTADENTs erstem 2D®-Lingual-Anwendertreffen im hessischen Frankfurt von ihrem Entwickler Dr. Thomas Banach vorgestellt. Sie sind in zwei Versionen erhältlich – mit gingivalem Haken zum Torquen von Einzelzähnen und ohne Haken – und ergänzen ab sofort FORESTADENTs 2D®-Lingual-Bracketsystem. Dieses selbstligierende System ist dank seiner unkomplizierten Technik vor allem für Neueinsteiger sowie zur Behandlung einfacher Fälle geeignet. 2D®-Lingual-Brackets sind extrem flach gebaut, komfortabel und stellen aufgrund der fehlenden Labornotwendigkeit eine sich lohnende Erweiterung des Behandlungsange-

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche-Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/4 59-0
Fax: 0 72 31/4 59-1 02
E-Mail: info@forestadent.com
www.forestadent.com



Ermöglichen nicht nur eine bessere Rotationskontrolle, sondern gewährleisten zudem deutlich mehr Raum für Korrekturbiegungen – die neuen MiniAnts von FORESTADENT.

Innovationspreis 2009 für KaVo

ESTETICA E70 überzeugt als einzige Behandlungseinheit.

Bereits zum dritten Mal haben die DZW – Die Zahnarzt Woche und die pluradent AG

tinnen und Zahnärzte aus je zehn Produkten in den Kategorien „Materialien und Instrumente“ sowie „Geräte und Einrichtungen“ die innovativsten Produkte des IDS-Jahres. Dabei schaffte es die KaVo ESTETICA E70 als einzige Behandlungseinheit überhaupt nicht nur in die Top Ten Auswahlliste, sondern wurde sogar auf Platz 3 der innovativsten Produkte 2009 im Bereich „Geräte und Einrichtungen“ gewählt.

& Co KG in 2009 den Innovationspreis ausgeschrieben. Mit mehr als 5.000 gültigen Stimmen wählten Zahnärz-

ten der innovativsten Produkte 2009 im Bereich „Geräte und Einrichtungen“ gewählt. Mit der Einführung der ESTETICA E70 hat der Biberacher Dentalmarktführer einmal mehr seine Innovations-

stärke auch im Einrichtungsbereich bewiesen. Das völlig neue Gerätekonzept der E70 mit intuitiver Bedienlogik, ergonomischer Schwebestuhltechnik, individuellen Ausstattungs- und Erweiterungsmöglichkeiten sowie integrierten, automatisierten Hygienefunktionen erntete bereits auf der IDS große Anerkennung und hat zahlreiche Messbesucher überzeugt. **KN**

KN Adresse

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/56-0
Fax: 0 73 51/56-14 88
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE

www.halbich-lingual.de

Thomas Halbich
LINGUALTECHNIK

PACIENTEN

BEHANDLER

... lebensfroh

und problemlos

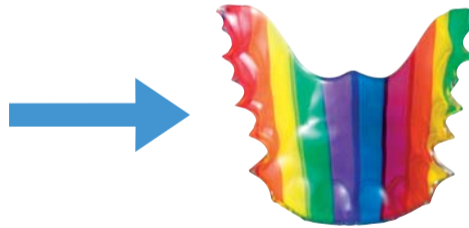
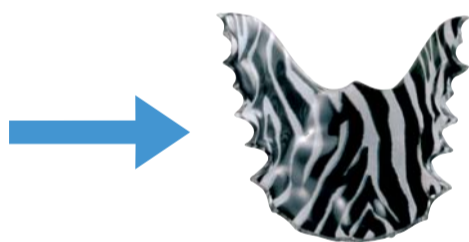
VON KOPF BIS FUSS

BIOCRYL® M

Die effektive Art Zahnsparungen
zeitsparend zu fertigen.



BIOCRYL® M Platten für eine schnelle, mühelose Herstellung: Einfach tiefziehen, ausschneiden – fertig!



Weitere Vorteile der KFO-DESIGN-Platten

- BIOCRYL® M Platten sind in fünf ansprechenden und trendigen Farbkreationen erhältlich: Tiger, Zebra, Rainbow, Polka-Dots, Camouflage
- Hartelastische Acrylplatten aus reinem PMMA
- Monomerfrei, ohne allergene Reizstoffe
- Verbinden sich mit Acrylat
- Automatische Polymerisation der Klammer- und Halteelemente beim Tiefziehprozess mit der BIOSTAR® Druckformtechnik
- Effektiv und effizient – die zeitaufwendige, konventionelle Methode der Drucktopf-Polymerisation entfällt!



Mehr Spaß am Zähneputzen

Neue Kinderschallzahnbürste Sonicare For Kids kommt überall gut an.

Bunte Optik, verspielte Melodien oder doch das effektive Plaque-Biofilm-Management? Philips wollte genauer wissen, wie die neue Sonicare For Kids ankommt. In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/-innen (DGDH) hatten 35 Testerinnen die Chance, die Kinderschallzahnbürste auszuprobieren. Wichtigstes Argument für die Sonicare For Kids sind aus Sicht der Dentalhygieniker/-innen die guten Studienergebnisse: Die Zahnbürste entfernt in allen Mundregionen deutlich mehr Plaque-Biofilm als eine Handzahnbürste. Dass Kinder mit ihr bedeutend länger als mit einer Handzahnbürste putzen, kam ebenfalls gut an. Als besonders überzeugende Produkteigenschaften nannten die Testerinnen die kleinen, gummierten Bürstenköpfe, die

mit dem Kind wachsen, und den KidPacer. Dieser weist mit

bunte Optik mit individualisierbarem Design genannt.



Persönliche Kommentare der Testerinnen ergänzen das Bild. Eine Testerin bescheinigt der Sonicare For Kids „gute Ergebnisse sogar beim selbstständigen Putzen der Kinder“. Eine andere schreibt: „Die Sonicare For Kids wird bei uns in der Praxis täglich empfohlen. So etwas hat auf dem Dentalmarkt einfach noch gefehlt!“ Auch die kleinen Tester sind angetan: „Mein Sohn (4,5 Jahre) und ich sind begeistert.“

Melodien darauf hin, wann beim Putzen der Quadrant gewechselt werden sollte. Der Spaß am Putzen mit einer bunten Zahnbürste, die Töne von sich gibt, ist nach Meinung der DHs auch am besten in der Lage, die Compliance der Kids zu verbessern. Und was schätzen die Kleinen an der Sonicare For Kids? Hier wurden vor allem die Melodien und die

KN Adresse

Philips GmbH
Lübeckertordamm 5
20099 Hamburg
Tel.: 0 40/28 99-0
Fax: 0 40/28 99-28 29
www.philips.de

Für jede Praxis individuell anders

Demonstrationsboxen für Kinder zur Aufklärung in der jungen Kieferorthopädie.

Wer mit Kindern in der Praxis arbeitet, weiß, wie schwer es ist, kleine Patienten von der Notwendigkeit (fach-)zahnärztlicher Maßnahmen zu überzeugen. So verhindern in vielen Fällen bereits kleine Maßnahmen schwere Fehlstellungen in der Jugend sowie im Erwachsenenalter. Dabei spielt die Motivation für den Behandlungserfolg eine wichtige und entscheidende Rolle. Hierfür bietet das Fachlabor Orthos nun liebevoll handgemachte Kinderboxen als Motivationshilfe an. Dank des frischen kind-



Zahnfehlstellungen und Behandlungen lassen sich somit spannend erklären sowie die Vorfreude auf gerade Zähne wecken. Je nach Praxiswunsch gestaltet Orthos alle Boxen individuell in verschiedenfarbigen Ausführungen.

gerechten Designs ist dem Fachzahnarzt künftig die Aufmerksamkeit aller Knirpse sicher. Farbenfrohe Modelle von Ober- und Unterkiefer, der quietschfarbene Lückenhalter Lücki® und eine kunterbunte Mundvorhofplatte sind in den Kinderboxen enthalten.

KN Adresse

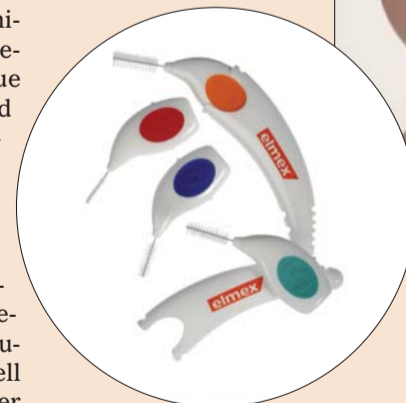
Orthos Fachlabor
Feldbergstraße 57
61440 Oberursel
Tel.: 0 61 71/9 12 00
E-Mail: info@orthos.de
www.orthos.de

Flexibilität für geringeres Verletzungsrisiko

Interdentalbürsten: Bestimmung der geeigneten Bürstengröße nur durch zahnärztliche Empfehlung.

Etwa 40 % der Zahnoberflächen liegen in den Interdentalräumen und sind daher für Zahnbürsten nicht vollständig zugänglich. Da viele Zähne im Zahnhals- und Wurzelbereich Oberflächen-einziehungen vorweisen, sind sie z. B. für Zahnseiden nicht erreichbar. Interdentalbürsten sind bei diesen anatomischen Gegebenheiten ein geeignetes Mittel, um Plaque effektiv zu entfernen und damit das Kariesrisiko wesentlich zu reduzieren. Dabei ist die Empfehlung der geeigneten Bürstengröße durch den (Fach)Zahnarzt oder zahnärztliches Fachpersonal von besonderer Bedeutung, da Interdentalräume naturbedingt individuell variieren und sich darüber hinaus bei Zahnfleischentzündungen verändern können. Die elmex Interdentalbürsten gibt es in vier Bürstengrößen für sehr enge bis sehr weite Zahnzwischenräume. Um die geeignete Bürstengröße auszuwählen, sollte der einzelne Interdentalraum des Patienten gemessen werden. Bei richtiger Bürstengröße ist

ein leichter Einführwiderstand zu spüren. Es sollten nicht mehr als zwei Bürstengrößen empfohlen werden, um die Compliance des Patienten nicht zu strapazieren. Die Bürsten sollten in



dem Fall für einige wenige Zahnzwischenräume zu klein erscheinen. Der Patient muss dann besonders darauf achten, in diesen Approximalräumen mesial und distal separat zu reinigen. Um auch schwer erreichbare Interdentalräume zu reinigen, z. B. der Molaren, lassen sich die Bürsten vorbeugen. Dabei ermög-

licht die Flexibilität des kunststoffbeschichteten Drahtes der Bürsten, Verletzungen zu vermeiden. Die überlegene Reinigungsleistung mit dem auf den Interdentalraum angepassten Dreiecksschnitt ist wissenschaftlich erwiesen.

KN Adresse

GABA GmbH
Berner Weg 7
79539 Lörrach
Tel.: 0 76 21/9 07-0
Fax: 0 76 21/9 07-4 99
E-Mail: info@gaba.com
www.gaba-dent.de